Der Deutsche Correspondent.
Baltimore, 20. Dezember 1873.

Gewonnen — nicht umworben.

Von James Payn.

Frei nach dem Englischen von Elise Mirus.

(Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Die beiden Portraits.

In einem herrlichen Parke gelegen, der die wechselndsten landschaftlichen Bilder bot, rings von einer Hügelkette umgeben, war das Herrenhaus von Wapshot in seiner äußeren Umgebung reich an malerischen Punkten, während das Innere für eine der größten Sehenswürdigkeiten des nördlichen England's galt. Zum Glück für den Gemüthsfrieden des gegenwärtigen Besitzers kamen aber nicht viele Reisende in diese Gegend. Das Gut grenzte nicht an einen der Hauptknotenpunkte des Verkehrs, und es befanden sich auch weiter keine interessanten Objekte in der Nachbarschaft. Es war nicht von Erdwällen umgeben, welche noch die Spuren der Erstürmung durch die Dänen oder Römer zeigten; kein Grabhügel, der möglicher Weise die Gebeine oder die Waffen alter Helden enthalten konnte, war in der Nähe; auch haftete an dem Herrenhause keine blutige Legende. Es lag zu weit gen Süden, um von den Einfällen an der Grenze gelitten zu haben; oder auch vielleicht zu einsam und darum zu wenig verlockend; auch ward es zu gut im Stand gehalten, um einen Flügel zu haben, in dem es umging. Dem Herrenhause von Wapshot erging es wie seinen Besitzern; es hatte sich nie durch irgend etwas ausgezeichnet, und doch war es durch sein Alter interessant oder wohl gar lehrreich.

Das Hauptgebäude stammte aus der Zeit Elisabeth's; aber die Architektur war zum Theil sehr unregelmäßig. Obgleich hohe Berge den Hintergrund bildeten und es gleichsam überschatteten, lag es doch auf einer Anhöhe; es war dies ein natürliches Felsenplateau, welches vor dem Hause dergestalt abgetragen war, daß es einer prachtvollen künstlichen Terrasse glich. Von dort und natürlich auch von den darüber befindlichen Fenstern hatte man eine unvergleichlich schöne Aussicht. Der mit Bäumen reich bestandene und sanft abfallende Park zog sich von hier bis zu einem großen See hinunter, der im Sommer in glänzender Klarheit und im Winter stahlblau vor den entzückten Augen lag, und dessen Anblick man nie müde wurde. Eine niedere Hügelkette schloß die Landschaft jenseits des See's ab. Das ganze Gut war so vollständig und in sich selbst abgeschlossen, als wenn es vollkommen abgesondert von der übrigen Welt erschaffen wäre und besaß so viele Elemente der Schönheit — an Hügeln und Thälern, an Wäldern und Gewässern — wie eine Landschaft von Claude. So groß die Ausdehnung des Gutes aber auch war und einen wie schönen Ertrag es auch abwarf, das Herrenhaus war doch zu groß im Verhältniß zu seinem Umfange.

Obgleich die Baumaterialen ganz in der Nähe zu haben waren, mußte man sich doch wundern, wie man an einem so abgelegenen Orte Arbeiter genug hatte bekommen können, um es zu bauen. Der ursprüngliche Erbauer mußte eine Leidenschaft für das Großartige wie Pharao gehabt haben. In der großen Vorhalle, welche in alten Zeiten von der Familie und der Dienerschaft sowohl wie von einem ganzen Rudel Hunde als gemeinsamer Speisesaal benutzt worden war — hätte man ein Regiment Kavallerie aufstellen können. Alle Versuche, sie auf künstliche Weise zu erleuchten, waren fehlgeschlagen, denn von Gas zu sprechen, wäre als eine Lästerung angesehen worden; und selbst am Tage verdüsterten die auf den Fenstern gemalten Wappen das Licht.

Mabel, welche noch die Erinnerung an Brackmere in der Seele trug, schienen diese Räume, so wie auch die breite Treppe von Eichenholz, welche nach dem oberen Stockwerk führte, kolossale Dimensionen zu haben. Sie war im Innern des weltberühmten Palastes gewesen, welcher der Gegenstand der besondern Anhänglichkeit ihres Vaters gebildet hatte; aber selbst dort hatte sie keinen so großen Saal gesehen. Es war aber Herrn Winthrop's Gewohnheit hier während der Sommermonate zu speisen; drei oder vier Diener servirten und ihre Gegenwart trug eher dazu bei, die ungeheure Größe des Raumes zu erhöhen als sie zu vermindern. Es wären wenigstens fünfzig Diener mit ebenso vielen Fackeln nöthig gewesen, um einen solchen Saal zu füllen und die ungeheuren Schatten zu vertreiben.

In diesen stattlichen Saal ward Mabel zuerst geführt, als sie nach einer langen Eisenbahnfahrt und nach einer — was die Zeit betraf — ebenso langen Tour zu Wagen durch eine wilde, aber malerische Gegend, das Haus ihres Gatten betrat. Ihre Ehrfurcht war ebenso groß wie von Lord Burleigh's Gattin, als er sie zuerst mit seiner Würde bekannt machte; sie malte sich in ihren Zügen und mißfiel Herrn Winthrop durchaus nicht. Es war ein schuldiger Tribut, den sie der gesellschaftlichen Stellung darbrachte, zu der er sie erhoben und die offenbar ihre kühnsten Erwartungen übertraf. Mit einem Lächeln der Befriedigung berührte er ihre Hand und wies auf die Haushälterin, welche knirend in der Thür stand.

Frau Merthyr ist gewohnt, daß die Leute sich über die Größe meines Speisesaales wundern und wird Dein Säumen daher entschuldigen.

Erröthend und lächelnd bot Mabel ihr die Hand und begrüßte die alte Dame mit Herzlichkeit. Es war eine stattliche Frau in einem schweren Seidenkleide. Sie hatte Wapshot seit einen Viertel Jahrhundert allen Freunden gezeigt, und wenn sie einige Komplimente von ihnen mit ihren Goldstücken — Silber nahm sie nie — eingesteckt, wer will es ihr verargen? Sie betrachtete sich so verwachsen mit dem Hause, als wenn sie von Stein und Mörtel gewesen wäre statt von Fleisch und Blut. Daher kam denn auch ihr würdevolles Benehmen, welches sie nur in Gegenwart ihres Herrn und seiner jungen Frau ein wenig dämpfte.

Wir danken Ihnen, Frau Merthyr, begann Herr Winthrop, daß Sie uns einen so ruhigen Empfang bereitet haben. Frau Winthrop ist nach einer so langen Reise natürlich erschöpft, und daher hielt ich es für besser, auf alle Begrüßungs-Feierlichkeiten mit Ausnahme der von den Zungen der Glocken zu verzichten.

Die Glocken der Dorfkirche klangen fast mehr klagend als fröhlich in der stillen Abendluft; sonst aber hatte Niemand ihr Glück gewünscht. Es war den Pächtern und den Dorfbewohnern zu verstehen gegeben, daß ihr Herr auf alle Freudenbezeugungen verzichte; hingegen wurden sie eingeladen, am folgenden Tage nach dem Herrenhause zu kommen, wo dann ein großes Fest gefeiert werden sollte.

Es ist keine Nachlässigkeit oder Mißachtung Schuld daran, daß unsere Leute heute Abend zu Hause geblieben sind, erwiderte Frau Merthyr achtungsvoll. Dann wandte sie sich an ihre neue Herrin und sagte: Das Mittagessen ist fertig und kann aufgetragen werden, sobald Sie es befehlen. Kann ich die Ehre haben, Sie auf Ihr Zimmer zu führen, gnädige Frau?

Dieses Gemach war das Staats-Schlafzimmer von Wapshot und hätte, was die Größe anbetraf, allen Generationen der Winthrops zu gleicher Zeit dienen können, von der Heptarchie an bis jetzt. Einst war der Fußboden mit Reisern bestreut und die Wände mit Teppichen behangen gewesen; und obgleich jetzt dicke Fußdecken und elegante Tapeten an die Stelle derselben getreten waren, ward Mabel doch beklommen von dem düsteren Eindrucke, den das Gemach auf sie ausübte. Das Tageslicht war geschwunden, aber die Vorhänge vor dem großen Bogenfenster waren noch nicht zusammengezogen, und schnell ging sie d'rauf zu, als wollte sie d'raußen Licht suchen. Die Landschaft lag schön und ruhig vor ihr; aber einen heiteren Eindruck machte sie nicht; sie lag im Gegentheil recht einsam und feierlich da. Martha Barr's ganzes Haus nebst Vor- und Hintergarten hätte in diesem Bogenfenster Platz finden können.

(Fortsetzung folgt.)

Verlangt und gesucht.

Gold verlangt.
Der höchste New-Yorker Marktpreis wird für amerikanisches und fremdes Gold gegeben.
F. Raine,
(301-) Office des „Correspondenten."

Verlangt.
Ein gut-empfohlenes Kindermädchen kann einen guten Platz bekommen, wenn es sich in Nr. 461, Eutaw-Place meldet. (303-4)

Verlangt.
Ein guter Bäcker als erste Hand bei Heinrich Linker, Nr. 41, Nord-Fremontstraße. (303-4)

Verlangt.
Mehrere Mädchen zum Bekleben von Cigarren-Kisten, sowie zwei Jungen zum Zunageln (müssen alle Kenntnisse vom Geschäfte haben) bei Conrades & Comp., Nr. 51, Germanstraße, im Hinterhause, Eingang von der howorddstraße, in Cider-Alley. (303)

Verlangt.
Es sind zwanzig Applikationen für Köchinnen und Hausmädchen in dem Büreau der „Gesellschaft für die Armen," Nr. 122, West-Fayettestraße. Man bringe hiesige Empfehlungen.
(303-4) J. D. Brafheard, Sekr.

Verlangt.
Ein ordentliches, fleißiges Kindermädchen. Nachzufragen in Nr. 29, Süd-Eutaw-, zwischen Lombard- und Prattstraße. (303)

Gesucht.
Sechs Herren für ein Boardinghaus in Nr. 255, Lexingtonstraße. (303-5)

Verlangt.
Eine gute, wohl-empfohlene Köchin kann sofort eine Stelle erhalten in Nr. 58, Franklin-, nahe Cathedralstraße. (302-)

Verlangt werden:
Zwei ledige Männer für Garten- und Feldarbeit. Nachzufragen bei Hrn. Landwehr, Nr. 238, Frederick-Road. (302-4)

Verlangt.
Ein ordentliches deutsches Mädchen. Guter Lohn und freundliche Behandlung. Näheres in Nr. 180, Franklinstraße, das 5. Haus über Pearlstraße. (301-3)

Verlangt.
Ein deutsches Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln; nachzufragen in Nr. 145, Mosher-, nahe Chatsworthstraße, bei C. P. Morton. (301-3)

Verlangt.
Verkäufer für jeden Platz bei beständiger Beschäftigung und guter Bezahlung. Eine schöne Gelegenheit für Alle, die ohne Beschäftigung sind. Nahres bei W. D. Reichner, Nr. 60, W.-Fayette-, nahe Calvertstraße, 2. Etage. (297-303)

Astrologische Rathschläge
durch Dr. Carl Preuß, welcher seine Wohnung von Nr. 36, Central-Avenue, nach Nr. 57, Harrisonstr. verlegt hat. Derselbe giebt auch über alle Verhältnisse und Geheimnisse des Lebens Auskunft. (Nov29,1Mt)

Madame Reuß,
die als gute und erfahrene astrologische Rathgeberin bekannt ist, wohnt jetzt in Nr. 216, Ost-Prattstraße, und empfiehlt sich einem geehrten Publikum in Sympathie und Hausmittel-Kuren; besonders alte Wunden, Geschwülste, rothe Ruhr, Frauen-Krankheiten, rc., sowie bei Unfrieden im Ehestand, Prozessen, Erbschaften, Geschäften, überhaupt in jeder Angelegenheit des Lebens. Niemand wird meine Wohnung ohne Hülfe oder guten Rath verlassen. Hochachtungsvoll
Frau Reuß,
Nr. 216, Ost-Pratt-, zwischen Bondstraße und Broadway.
(Okt.25-)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau,
Nr. 272, Süd-Broadway,
unter Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft."
Diejenigen, welche deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft Hrn. F. H. Wellinghoff, Nr. 272, Süd-Broadway, wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. (Jan26,13)

Zu verkaufen und zu vermiethen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
Das ziegelsteinerne Haus mit Stallung Nr. 241, Süd-Bondstraße. Nachzufragen am Platze. (303-5)

Billig zu verkaufen.
Ein Wohnhaus mit Laden, 8 Zimmer. Gas und Wasser enthaltend; Bedingungen leicht. Preis $1800. Baarzahlung $450. Näheres bei Milton B. Frank, Nr 12, St. Paulstraße. (301-4)

Zu vermiethen.
Eine Werkstatt für einen Holzarbeiter, ein Laden für irgend ein Geschäft passend, sowie zwei Wohnungen. Nachzufragen in Nr. 27, Barrestraße, nahe der Lightstraßen-Werfte. (303-8)

Zu vermiethen.
Das Haus Nr. 7, Walkerstraße, mit 5 Zimmern und Wasser. Miethe $9 monatlich.
H. F. Stickney,
(303,5,7) Nr. 7, German-Straße.

Zu verkaufen.
Zwei Bagatelltische in gutem Zustande mit Zubehör. Näheres bei Carl Paulus, Nr. 168, N. Central-Avenue, Ecke der Edwardstr. (303-4)

Zu verkaufen.
Ein guter Grocerie- und Liquor-Laden, worin jetzt gute Geschäfte gemacht werden, wegen Kränklichkeit des Eigenthümers. Nachzufragen in Nr. 62, Hampstead-, Ecke der Dallasstraße. (303-4)

Zu verkaufen.
Die Einrichtung und der Vorrath eines Grocerie- und Liquor-Ladens mit guter Kundschaft wegen Kränklichkeit des Eigenthümers. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (303-5)

Zu verkaufen.
Alte Ziegelsteine und Bauholz, Materialien von Gebäuden und Schuppen an der Werfte, Fuß der Eutawstraße; ferner zwei Bottiche, je 30 und 70 Faß haltend, und eiserne Kessel, 20 und 30 Faß haltend. Nachzufragen am Platze. (301,3,5)

Billig zu verkaufen.
Ein Altwaaren-, Möbel- und Junk-Laden mit Pferd und Wagen. Nachzufragen bei M. Volk, Nr. 363, Canton-Avenue, Südwestecke der Washingtonstraße. (301-3)

Zu verkaufen.
Eine Landstelle von 90 Ackern, 4 Meilen von Baltimore mit guten Gebäulichkeiten, passend für ein Milchgeschäft, Brauerei oder anderes Geschäft.
Thomas Hill,
(301-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu vermiethen.
Vom 1. Januar 1874 an das große vorzügliche Lagerhaus Nr. 35, Süd-Charlesstraße, zwischen German- und Lombardstraße; die oberen Etagen sind hell und gut ventilirt mit einem separaten Eingange.
Thomas Hill,
(295-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu verkaufen.
Das 3-stöckige ziegelsteinerne Wohnhaus Nr. 95, Mulikin-, östlich von der Carolinestraße, 15 Fuß breit; Grundmiethe nur $5; Preis $1100.
Audoun & Bruceau,
Nr. 10, Law Buildings, oder Nr. 76, Nord-Bondstraße.
(293-)

Zu vermiethen.
Das 3-stöckige Wohnhaus Nr. 88, Ramsaystraße. Miethe $16 pro Monat.
Thomas Hill,
(279-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu verkaufen.
Sechs kleine Häuser an der Durham-, nahe Orleansstraße; Preis $625.
Ein niedliches Haus an der Millerstr., nahe Broadway; Preis $900.
Ein Laden mit Wohnhaus von 7 Zimmern, Nr. 399, Orleansstraße; Preis $900.
Sowie auch das hübsche 3-stöckige Haus Nr. 136, Jeffersonstraße, mit geräumigen Hofplatze.
Nähere Auskunft giebt Thomas E. Masson,
(273-) Nr. 53, Nord-Broadway.

Zu vermiethen.
Drei ineinandergehende Büreau's in Nr. 17, St. Paulstraße, im ersten Stock.
Thomas Hill,
(255-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Billige Häuser zu verkaufen.
Nr. 32, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 50 Ostseite und 37, 39 und 41 Westseite Woodyear-Straße.
Die obenbezeichneten 12 zweistöckigen Backsteinhäuser mit Hintergebäuden, in gutem Style gebaut und mit Hydranten versehen, sind unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Dieselben sind in einem der gesundesten Stadttheile gelegen, unmittelbar am Lafayette-Markte und innerhalb eines Squares von zwei Eisenbahnen, der Pennsylvania-Avenue- u. der Bürger-Pferdebahn. Bei Anzahlung von einigen Hundert Dollars kann der Rest nach Belieben in wöchentlichen Einzahlungen abgetragen werden.
Näheres zu erfragen Nr. 22, Secondstraße, Büreau der "Permanent Land Company."
(112-)

Hübscher Landsitz
an der Westseite der Harford-Turnpike, zwischen dem 4- und 5-Meilenstein (oder 3¾ Meilen von der Stadtgrenze), mit vorzüglichen Gebäuden und einer großen Anzahl der besten Birnbäume, früh- u. spätzeitige, sowie aller Arten Früchte, zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt H. W. Cooke in Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Landstelle in Carroll-County
175 Acker excellentes Land mit sehr schönem Obstgarten, Wohnhaus mit 8 Zimmern, Veranda an 2 Seiten, Scheune, Stallung für 17 Pferde und 10 Kühe, 2 Kornhäusern, 3 Dreschplätzen, Waggon-Schuppen für 4 Wagen, Räucherhaus, Schaf- u. Schweineställen, niedliches Milchhaus und einer nieversiegenden Quelle guten Wassers, welche durch das Milchhaus läuft, nahe dem Hause und das dann durch Röhren nach der Scheune geht, zu verkaufen. Schulen, Kirchen, Mühlen und Post-Büreau in der Nähe. Nähere Auskunft wird ertheilt bei H. W. Cooke, Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße. (267-)

Zu verkaufen.
Ein bequem- und gutgebautes 3-stöckiges Haus mit Hintergebäude, 19 bei 150 Fuß großem Grundstücke, an der Lexington-, zwischen Mount- und Fultonstraße.
Ein Bauplatz an der Westseite der Strickerstraße, 100 Fuß südlich von Mulberrystraße, 36 Fuß an der Strickerstraße breit und 167 Fuß zurückgehend bis an eine 20 Fuß breite gepflasterte Alley. Näheres bei Henry W. Cooke, Nr. 9 Law Buildings, St. Paulstr. (267-)

Häuser zu verkaufen
in allen Theilen der Stadt, stets an Hand, zwischen vier- und fünfhundert, sehr billig; ein Haus an Baltimorestraße; das Haus Nr. 18, Prattstraße; das Haus Nr. 121, Goughstraße; zwei Häuser an der Frederick-Road für eine Schweineschlächterei passend, sehr billig; sowie auch Einziehung von Grund- und Hausmiethen, was prompt und richtig besorgt wird.
Georg Horst,
Nr. 102, Gougstr., zwischen Broadway und Bondstraße.
(247-)

Henry W. Cooke,
Grundeigenthums-Mäkler,
Nr. 9, „Law Buildings," St. Paulstraße,
(19-) Baltimore Md.

Geld auszuleihen.

$10,000 auszuleihen
in beliebigen Summen gegen Hypothek auf Stadt- oder Land-Grundeigenthum.
Thomas Hill,
(226-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Gelder zu verleihen.
4500 | 3000 | 2000 | 1000 | 1000 auf gute Sicherheit auf Grundeigenthum in der Stadt oder auf dem Lande.
Thomas Hill,
Ecke der St. Paul- und Fayettestr.
(244-)

An Haushaltungen.
Schickt Eure Lumpen und altes Metall nach dem großen Lumpen- u. Metall-Lagerhause, wo Ihr den Werth dafür bekommt, ohne abzuhandeln oder Ausflüchte.
Tuch-Abfälle und Wollenwaaren aller Art sind 50 Prozent im Preise gestiegen.
Ecke der Chew- und Stirlingstraße,
(Febr.20,12Mte.) Old Town, Baltimore.

Versteigerungen.

Durch Saml. H. Gover & Söhne.
Exekutors-Verkauf
von werthvollem Grundeigenthum
Nr. 269, Nord-Gaystraße.
In Folge eines Befehls des Waisen-Gerichts der Stadt Baltimore vom 12. Dezember 1873, wird der Unterzeichnete als Exekutor des Testamentes des verstorbenen Ferd. W. Klünper auf öffentlicher Auktion am Platze, Dienstag, den 23. Dez., Nachmittags 3 Uhr, zum Verkauf ausbieten:
Den ganzen Theil eines gewissen Grundeigenthums, 30 Fuß an der Südseite der Nord-Gaystraße in der Stadt Baltimore, mit einer Tiefe von 125 Fuß mehr oder weniger bis an Little McElderry-Straße, einer jährlichen Grundmiethe von $30 unterworfen, bestehend in dem Grundstücke und Gebäulichkeiten, als Nr. 269, Nord-Gaystraße, bekannt, mit dem Rechte der Einziehung einer Sub-Miethe von $15 von dem angrenzenden Eigenthum, als Nr. 267, Nord-Gaystr. bekannt, sowie eine Sub-Miethe von $15 von dem Grundeigenthume an der Little McElderrystraße, im Hintergrunde von Nr. 269, Nord-Gaystraße.
Die Verkaufsbedingungen, wie durch den Befehl vorgeschrieben, sind: ein Dritttheil baar am Verkaufstage; den Rest in zwei gleichen Zahlungen mit Zinsen in 3 und 6 Monaten, oder Alles baar nach dem Belieben des Käufers. Die Creditzahlungen durch Bürgschaft und guter Sicherheit gesichert.
Dieses Eigenthum ist empfehlenswerth, da es ein guter Geschäftsplatz ist.
Michael Willinger, Exekutor.
Samuel H. Gover & Söhne, Aukt.,
Südost-Ecke der Gay- und Fayettestraße.
(297,9,301,3,5)

Durch F. W. Bennett & Comp.
Scheriffs-Verkauf.
In Folge eines Befehles (fieri facias) des Common-Pleas-Gerichts in der Klage von Heinrich McShane für Sidney C. Long gegen Oliver Wood habe ich mit Beschlag belegt und in Exekution genommen alles Anrecht, Interesse und Ansprüche des besagten Oliver Wood in und auf das Grundeigenthum in der Stadt Baltimore gelegen und wie folgt beschrieben, nämlich:
In der Entfernung von 50 Fuß von der Südwest-Ecke der Washington- und Prattstraße anfangend, dann westlich, längs der Südseite der Prattstraße 30 Fuß gehend; dann südlich, parallel mit Washingtonstraße 100 Fuß bis an eine 12 Fuß breite Alley; dann östlich längs besagter Alley 30 Fuß und dann nördlich, parallel mit der Washingtonstraße 100 Fuß bis zum Anfange.
Und mache ich hiermit bekannt, daß ich Sonnabend, den 3. Januar 1874, Mittags 12 Uhr, an der Gerichtshausthüre alles Interesse des besagten Oliver Wood in und auf das oben beschriebenen, mit Beschlag belegte und wie oben bemerkt zu verkaufenden Eigenthum verkaufen werde. Bedingung Baarzahlung.
Augustus Albert, Scheriff;
F. W. Bennett & Comp., Aukt.
(297,9,,301,3,5,7,9,11—2,3)

Weihnachtsbäume auf Auktion.
1000 sehr schöne Gelbfichten-, Cedern- und Bergtannen-Weihnachtsbäume vom Staate Maine.
Wir werden heute, den 20. Dezember, um 10 Uhr Vormittags in unserem Auktions-Lokale, Nr. 44, Süd-Charles-, Ecke der Lombardstraße, zweihundert Bündel, über 1000 schöne Gelbfichten-, Cedern- und Tannen-Weihnachtsbäume aller Größen enthaltend verkaufen. Dieselben sind geeignet zur Ausschmückung von Hallen, Kirchen, Fairs und Privat-Wohnungen während der Feiertage. Die Bäume werden in den Käufern passenden Partie'n verkauft.
N. B. — Wir lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf die obige Anzeige. Diese Bäume sind von reichstem Grün, gerade und schön, haben den üppigsten Blätterschmuck und feste Faser, wie man sie nie zuvor in dieser Stadt gesehen hat. Verkauf unbedingt.
(301-3) Samuel J. Gover & Comp., Aukt.

Vermischte Anzeigen.

Man kaufe das Beste!
Brown's metallene Wetterstreifen
verhindern gänzlich alle Zugluft und Staub durch Thüren oder Fenster, sowie das Klappern der Fensterrahmen. Schon seit 10 Jahren im Gebrauche.
J. W. Everist, Agent,
(Dez10,1Mt) Nr. 9, Nord-Sharpstraße, Baltimore.

Hugh Sisson's
Dampf-Marmor-Werke,
Ecke der North- und Monumentstraße,
Importeur von und Händler mit
fremdem und einheimischem Marmor,
hat jetzt einen großen und gut-assortirten Vorrath von Kamin-Gesimsen, Monumenten, Grabsteinen, Statue'n, Vasen u. s. w. an Hand.
Da ich eine große Mühle nach dem spätesten nach besten Plane gebaut habe, so bin ich jetzt im Stande, den Händlern, Tischlern und Anderen Marmor in Platten auf Bestellung in der kürzesten Zeit und zu den billigsten Preisen zu liefern.
Im obigen Etablissement wird Deutsch gesprochen. (April1-)

Wilhelm H. Reinhardt,
(Sohn des verstorb. Carl E. Reinhardt),
bezeugt die neuesten und bewährtesten
Glaskissen (Glass Pad)-
Bruchbänder
Doppel- und einfache Leder-Bruchbänder, am 7. Oktober 1856 patentirt, zur Erleichterung und Radikal-Kur von
Brüchen oder Hernien,
für Männer, Frauen und Kinder jeglichen Alters passend. Dieses Bruchband hat vor allen anderen den Vorzug, daß das Glaskissen ein schlechter Wärmeleiter ist, weshalb es auch von allen Wundärzten der Ver. Staaten empfohlen wird. Er fertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager:
Schulterbänder (Shoulder Braces),
Unterleibsbinden (Supporters)
Weiche und Holzkissen-Bruchbänder
und garantirt, damit seine geehrten Kunden bestens zufrieden zu stellen.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter der Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden. Fabrik: Nr. 10, Nord-Gay-, nahe Baltimorestraße, Baltimore, Md. (Aug.13,13)

Marsh's
Radikal-Kur-Bruchband
und
Bandagen-Institut,
früher in New-York.
Bandagen für die Kur und Abhülfe von Brüchen — Unterleibsbinden für Damen — Schulterstrecker für Herren und Kinder — seidene elastische Strümpfe für Krampf-Adern und schwache Gelenke — Hämorrhoiden-Bänder — Krücken mit Gummi und Emory-Polstern — Instrumente für Verkrüppelungen, nämlich: doppelte Gliedmaßen, eingebogene Kniee, Klumpfüße, Rückgrats-Auswüchse, schwache Knöchel und gelähmte Glieder.
Alle oben genannten Artikel werden durch Dr. Marsh selbst angelegt und zur Zufriedenheit garantirt.
Durch eine neue Verbesserung werden die Federn an unseren Bruchbändern rostfrei gehalten, sowie auch die Wattirung durch den Schweiß nicht angegriffen; sie erhielten die erste Prämie (silberne Medaille) in der letzten Ausstellung im „Maryland-Institute" und werden von allen Wundärzten als die besten empfohlen.
Es ist jetzt auch ein besonderes Departement für Damen, mit weiblicher Bedienung, mit dem Etablissement verbunden. G. Marsh & Comp.,
Nr. 92, West-Baltimore-, nahe Hollidaystraße.
(April1,13)

Christoph Betz,
Nr. 23, German-Straße,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von:
Messing, Neusilber Stahl u. s. w. in Tafeln und Draht.
Brauermaterialien,
Patent-Spigots, Spunden und Gläser für Wirthe; Körke.
Importirte kupferne Kuchenformen, Bettflaschen, Kasserolen, Springeles-Model,
gestrickte wollene Jacken,
ächte Neckar-Weine
Pforzheimer Trippel,
Rouge, Laubsägen, Schmelztiegel, Feilen u. s. w. zu den billigsten Preisen in Nr. 23, Germanstraße.
(März30,13.)

Advokaten, Aerzte rc.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechtsanwalt,
Nr. 17, Law-Buildings, Südwest-Ecke von St. Paul- und Lexingtonstraße besorgt gerichtliche Geschäften. Collektionen in Amerika u. Europa. (Okt13-)

Alpheus A. Townsend. A. Worth Spates.
Townsend & Spates,
Sachwalter und Rechts-Anwälte,
Büreau: Nr. 60, Fayettestraße, Baltimore, Md.
und
Nr. 330, 4½-Straße, Washington, D. C.,
praktiziren an allen Gerichten in Maryland und dem Distrikt Columbia, in dem Congreß der Ver. Staaten und der internationalen Commission zu Washington.
(Aug29,13)

Dr. W. Gleitsmann,
praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Office: Nr. 66 Nord-Greenstraße.
Sprechstunden: 8 bis 9 Uhr Morgens, 1 bis 3 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends. (April4,13)

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,
Nr. 249, West-Fayette-, nahe Pinestraße.
Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. (1-)

T. W. Levering & McAtee,
Eigenthümer der „Hockley-Mehl-Mühlen,"
Nr. 38 und 53, Commercestraße,
Reservoir-Familien-, Reservoir-Extra-, Hockley-Extra- u. Exchange-Extra-Mehl. (Dez16,13,j.a.T)

Schul-Anzeigen.

Der „Gesellschaft der Freunde"
Elementar- und Hochschule,
Lombard-, nahe Eutawstraße,
Baltimore, Md.
Eine Primärschule, eine Akademie und ein College für Schüler beiderlei Geschlechts.
Die Eröffnung des 10. Jahres dieses Instituts hat am 1. September 1873 stattgefunden.
Wegen nähere Auskunft wende man sich an den Prinzipal im Schul-Lokale, welches täglich geöffnet ist.
Cirkulare kann man in den Buchläden, in Nr. 264, Park-Avenue, Nr. 201, Nord-Eutawstraße, und Nr. 390, West-Lombardstraße, bekommen.
(Aug20,12Mte) Eli M. Lamb, Prinzipal.

Deutsche und englische Schule.
F. Knapp,
Ecke von Hollidaystr. und Orange-Alley.
Es wird von zwölf Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnen-Unterricht ertheilt. Lektionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen; auf Verlangen hebräischer Unterricht in verschiedenen Klassen. Für weibliche Arbeiten ist eine Lehrerin angestellt. Mit der Schule ist eine Turnanstalt verknüpft; auch werden Schüler in Kost und Logis genommen.
Nähere Auskunft ertheilt der Prinzipal der Anstalt, F. Knapp, Ecke von Hollidaystr. u. Orange-Alley.
(Jan1,13)

Charles G. Claus
№19, Ost Lombard S
ertheilt gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, im Schönschreiben, Rechnen, Buchführen rc. Gelegenheits-Gedichte, Briefe, Vollmachten, wie jede schriftliche Arbeit sauber und correkt. Abendschule gehalten. Collektionen besorgt. (Dez18,13)

Versicherungen

Die Peabody-
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Second-Straße,
neben dem Post-Amte.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmanns-Waaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktorium:
Thos. J. Carey, Präsident;
Galloway Cheston, Johns Hopkins
Thom. Whitridge, J. H. B. Latrobe
Enoch Pratt, H. D. Harvey,
Wm. Kennedy, James Carey,
Jesse Tyson, August Köhler.
(213-) Richard B. Post, Sekretär.

Die Associirte Firemens' Versicherungs-Comp. von Baltimore,
Büreau: Nr. 4, South-Straße,
Baar-Capital 202,500 Dollars,
versichert Eigenthum aller Art in der Stadt, als auch außerhalb derselben zu den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident.
Direktorium:
Thos. J. Flack, Alex. Rieman,
James C. Wheeden, Edward K. Schäffer,
James Young, Geo. H. Williams,
Jakob Trust, C. Hamilton Coughey,
Francis Burns, William Baker,
James W. Flack, Clinton Paine,
Samuel Maccubbin Edward Connelly.
Joseph Greensfelder.
(10-1.a.T.) John C. Bond, Sekr.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an Hollidaystraße.
Für die Policen wird keine Berechnung gemacht.
Präsident: Charles Weber;
Vice-Präsident: Heinrich Straus.
Direktorium:
Anton Weiskittel, Christ. Giffel,
Friedrich Wehr, J. S. Koppelmann,
Rich. Willinger, J. W. Rumsen,
Peter Bolz, H. A. Dönnemann,
Heinrich Straus, Anton Boffe,
W. Georg Atkinson, J. H. Löwekamp.
von A. Schumacher & Co Heinrich Bees, Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,13)

GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,"
Nr. 293 und 295, Broadway, New-York,
und
Nr. 48, Markgrafenstraße, Berlin,
gegründet 1860, hatte am 1. Januar 1873:

Versicherungen in Kraft	$34,600,000.
Jährliches Baar-Einkommen	$1,800,000.
Effektive Aktiva	$5,250,000.
Reiner Ueberschuß	$400,000.

Der ganze Reingewinn wird jährlich unter die Versicherten vertheilt, die zur Theilnahme daran berechtigt sind, und deren Policen wenigstens zwei Jahre lang in Kraft waren. Die jährlichen Dividenden können bei Zahlung von Prämien in Abzug gebracht werden.
W. A. Mathies, General-Agent
für die Neu-England-Staaten und die Staaten New-York, New-Jersey, Delaware, Maryland, Virginien und Distrikt Columbia.
Gesuche wegen Uebernahme von Agenturen in den obengenannten Staaten sind an General-Agent W. A. Mathies, Nr. 67, Bankstraße, Newark, N.-J., zu richten.

M. G. Cohn,
Haupt-Agent in Baltimore,
Nr. 10, Post-Office-Avenue,
(163-) im Gebäude des „Correspondenten."

Vereinigte Deutsche Grundeigenthums- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Büreau: Ecke der Baltimorestr. und Postoffice-Avenue, Eingang an Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Für Policen wird keine Berechnung gemacht.
John Smith, Präsident;
Franz Meydt, Vice-Präsident.
Direktorium:
John Smith, Michael Albert,
Franz Meyd, J. B. Kißner,
Clemens Ostendorf, Jos. Batzer,
Joseph Kreuzer, Joh. Hodes,
Valentin Zöller, Andreas Hofmann,
J. W. Gerken, Joh. Bauernschmidt;
Conrad Meid,
Karl Westrich, Sekr.
Hr. Joseph Schmidt ist Agent der Gesellschaft. (Spt.7,13.)

Firemen's Insurance Company
1825 gegründet.
Office auf der nordöstlichen Ecke der South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder auswärts zu äußerst günstigen Bedingungen.
Henry P. Duhurst, Präsident.
Direktorium:
Augustus J. Albert, John A. Shriver,
Frederick Acker, Herrmann J. Reitz,
Thomas W. Levering, John M. Gault,
George J. Appold, Henry A. Londerman,
Joshua Dryden, Caleb Parks,
Georg W. Flack, Georg Frank,
Mendes J. Cohen, Wm. Simms,
Hugh Bolton, Wm. H. Stran,
James M. Anderson, J. G. Ramsay,
Samuel Hart, James Myer,
F. W. Bennett, Jas. M. Jackson,
Jas. J. Taylor, Thos. J. Wilson,
J. G. Reaney, Joh. T. Cullimore,
A. Jenkins, William H. Brown,
James Lucas, Gustav Nicholson.
(Juli27,6Mte) J. Marshall Winchester, Sekr.

Cigarren und Tabacke rc.

BRIGHT TOBACCO WORKS,
Ecke der Lombardstraße und des Centre-Marktes,
Baltimore, Md.,
L. H. Neudecker, Eigenthümer.
Ich bin jetzt bereit, ganze Ausstattungen für Cigarren-Laden vom Fidibus bis zur Indianer-Schaufigur zu liefern; fabrizire die nachstehenden Sorten von Kautabacken: Peacock, Old Ironside, Navy (Pfunde und halbe Pfunde); Friedens-Korb, Abendstern, Unser beliebter Yellow Papaw Stolz des Südens, Mai-Apfel. Bin Agent für Gebrüder Edmonston's Fine-Cut, New-York; Roberts & Comp.'s Indianer-Figuren; Wemmert & Söhne's Cigarren-Formen Auch Rauchtabak, Cigarren, Schnupftabak u. s. w. (Juni3,12Mte)

Deutsche Cigarrenformen (Moulds)
Soeben empfangen per Dampfer über New-York eine große Partie von Deutschen Cigarrenformen (moulds).
Joseph Schröder & Comp.,
Nr. 81, Exchange-Place,
Agenten für Maryland und die südlichen Staaten.
(242-)

Wohnungs-Veränderung.
Albrecht & Schröder
haben ihr Tabacks-Geschäft von Nr. 62, Calvertstraße, nach
Nr. 18, Germanstraße,
zwischen Calvert- und Lightstraße, verlegt.
Dieselben empfehlen ein wohl-assortirtes Lager von Seed Leaf, Havanna- und Yara-Tabacken. (Jan1-)

Baltimore, Md.
J. D. Kremelberg's Fabrik
von
Oestreichischen Virg. Cigarren,
genau nach der in Oestreich üblichen Fabrikations-Methode erzeugt, hat jetzt abgelagerte Vorräthe, um Aufträge sofort ausführen zu können.
Office: Nr. 56, Süd-Gaystraße. Fabrik: Nr. 14 und 16, Süd-Frederickstraße. (Jan2,12Mte)

Blätter-Taback
für Cigarren!
Wir offeriren an Cigarrenmacher, sowie an Wiederverkäufer unser assortirtes Lager von Havanna- und Seed Tabacken zu den niedrigsten Marktpreisen.
Lasky & Bock,
Nr. 30, Germanstr.,
(Juli15,6Mte) zwischen Calvert- und Lightstr.

An Cigarrenmacher!
Baltimore, 6. Okt. 1873.
Heute erhalten:
120 Kisten 1872'er Connecticut Wrapper;
100 „ „ „ Seconds;
15 Kisten 1871'er Wrapper, dunkle Farbe;
25 Ballen Havanna-Filler, sehr feine Qualität.
Alle diese Tabacke sind von bester Qualität, und weißbrennend, und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen
Wilhelm Paul,
(Okt.30,13) Nr. 17, Southstr.

Blätter-Taback für Cigarren.
Wir offeriren Wiederverkäufern einen großen Vorrath von
Havanna- und Connecticut-Deckblatt und Filler, sowie
feingeschnittenen Kau- und Rauch-Taback
zu angemessenen Preisen. Man spreche vor und untersuche unseren Vorrath.
B. F. Parlett & Comp.,
(Nov.11,13) Nr. 92, Lombard-, nahe Southstr.

1871er Connecticut-Taback
unserer eigenen Packung empfehlen Wiederverkäufern und Fabrikanten zu den billigsten Preisen
Joseph Schröder & Comp.,
(130-) Nr. 79, 81 und 83, Exchange-Place.

Taback.
Wir empfehlen ein wohlassortirtes Lager von
Seedleaf- u. Havanna-Taback
zu den niedrigsten Marktpreisen.
G. H. Bolenius & Co.,
(298-) Nordwest-Ecke der Charles- u. Prattstr.

Central-Leih- und Mäklers-Büreau,
Nr. 22, Nord-Gay-, nahe Fayettestr.
(Gegründet von dem verst. Levi Benjamin 1830.)
Dieses wohlbekannte und verantwortliche Büreau macht die größten und liberalsten Vorschüsse auf Bundes- und Staats-Werthpapiere, Diamanten, Uhren, Silberwaaren, Schmucksachen, Herren- und Damenkleider und auf alle und jede Art von Waaren, entweder in großen oder kleinen Quantitäten. Die Bedingungen sind sehr annehmbar, besonders bei großen Summen. Sachen werden für eine bestimmte Zeit aufbewahrt. Personen, welche Silberwaaren oder andere Arten zu verkaufen wünschen, bekommen die höchsten Preise in diesem Büreau. Alle Geschäfts-Transaktionen werden durchaus privat gehalten. Täglich von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet und Samstag Abends bis 10 Uhr. (Nov.7-)

Für Kutschen- und Wagenmacher.
Wir haben einen schönen und bedeutenden Vorrath von Artikeln für beide Geschäfte vorräthig, als: Felgen, Speichen, Naben, emaillirten Canvas; Spritz-, Kummet- u. emaillirtes Leder, Springfedern, Achsen, Wagen-Bolzen, Kopffutter, Tuch, schwere Karren- und Wagen-Achsen, Speichen, Felgen, Kautschuk-Leinwand rc. — Wir sind alleinige Agenten für die berühmten Henry-Springfedern und Sheldon's archimedischen Achsen. Man spreche bei uns vor.
Gebrüder Mackenzie,
Nr. 339, West-Baltimore-,
(Okt18,12Mte) oberhalb der Howardstraße.

Bank-Anzeigen.

Vereinigte Deutsche Bank,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office-Avr.,
im Gebäude des „Deutschen Correspondenten."
Depositoren erhalten sechs Prozent Zinsen, welche vom Tage der Deponirung an bis zu demselben Datum im nächsten Monat erlaubt werden. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.
John Smith, Präsident;
Conrad Meid, Vice-Präs.
Direktoren:
John Smith, Clemens Ostendorf,
Conrad Meid, Joh. Bauernschmidt,
Joseph Kreuzer, Joh. B. Kißner,
F. W. Gerken, Andreas Hofmann,
John Hodes, Joseph Batzer,
Valentin Zöller,
(Nov.6,13) Karl Westrich, Kassirer.

Deutsche Spar-Bank von Baltimore.
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystraße,
Eingang an der Hollidaystr.
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Präs.: Carl Weber.—Vice-Präs.: H. Strauß.—
Kassirer: Heinrich Bees.
Depositoren erhalten 5 Prozent Zinsen.
(Aug.8,13)

Kummer & Becker,
Nr. 17, German-, nahe South-Straße.
Deutsches
Bank- und Wechsel-Geschäft,
stellen Wechsel und Creditbriefe auf alle Hauptplätze und zahlreiche Nebenplätze in Deutschland und dem übrigen Europa aus, und ziehen unter anderen direkt auf folgende Bankhäuser:
Anhalt & Wagener ... Berlin.
Gebrüder Lobbecke & Co. ... Braunschweig.
Königl. Filialbank ... Bamberg.
Carl F. Plump & Co. ... Bremen.
A. Schaaffhausen'sche Bankverein ... Cöln.
Gebrüder Pfeiffer ... Cassel.
De Neufville, Mertens & Co. ... Frankfurt a. M.
J. B. Noll ... Gießen.
Gebr. Zimmern ... Heidelberg.
Rümelin & Co. ... Heilbronn.
de Chapeaurouge & Co succ. ... Hamburg.
Knauth, Nachod & Kühne ... Leipzig.
C. Reißler ... Mannheim.
Bayer. Vereinsbank ... München.
Carl Conr. Knopf & Sohn ... Nürnberg.
Westerkamp & Fortlage ... Osnabrück.
Stahl & Federer ... Stuttgart.
F. G. Ludendorff & Co. ... Stettin.
Bank-Commandite Thalmessinger & Co. ... Ulm.
Gregor Oehninger's Sohn & Co. ... Würzburg.
Oswald Gebr. & Co. ... Basel.
von Graffenried & Co. ... Bern.
Lombard, Odier & Co. ... Genf.
Th. Holländer & Co. ... Paris.
Sie fertigen zu den billigsten Preisen Passage-Scheine aus nach
Bremen, Havre, London u. s. w.
mit den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd" von Baltimore und New-York und besorgen Auszahlungen beliebiger Geldsummen gegen spätere Einlieferung der Quittung des Empfängers. (April13,13)

Wm. Fischer & Söhne,
Bankiers,
Aktien- und Wechsel-Mäkler,
Nr. 32, Southstraße,
führen Aufträge für den Einkauf und Verkauf aller Sicherheiten in allen Märkten des Landes aus.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Gold, Gouvernements- und Anlegungs-Sicherheiten, sowie kaufmännischen Papieren geschenkt.
Es wird um gefällige Correspondenz gebeten, und vollständige Auskunft mit Vergnügen gegeben.
(Dez2,1Mt)

Clabaugh, Nelson & Comp.,
Bankiers und Mäkler,
Nr. 144, West-Baltimorestraße,
kaufen und verkaufen
Aktien und Obligationen,
sowie
Gold und Staats-Papiere
auf Commission.
Spezielle Aufmerksamkeit wird der Negotiation von kaufmännischen Valuten gewidmet. Vorschüsse werden auf Collateral-Effekten gemacht und Anleihen negocirt.
Alle angezeigten Obligationen für Geldanlagen werden auf die best-möglichen Bedingungen angeschafft.
Wir nehmen Depositen und gewähren Diskonto's Zinsen werden für Depositen erlaubt und Geldeinkassirungen von allen Punkten prompt besorgt. (Mz26,13)

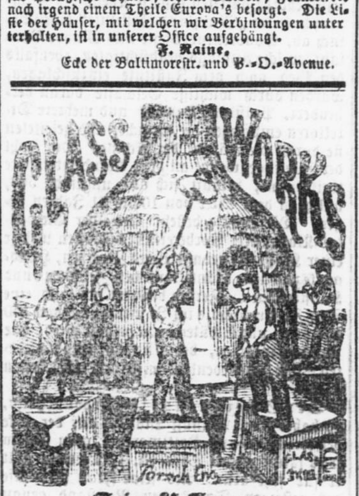
Wir offeriren
für
Geld-Anlage:
Stadt Richmonder
acht-prozentige Obligationen,
in beliebigen Summen
von
$100 und höher.
Zinsen im Januar und Juli zahlbar.
Coupons oder registrirt
zu 95 Cents und aufgelaufene Zinsen.
Es ist eine Anlage der besten und sichersten Art, und wird nähere Auskunft persönlich oder schriftlich gegeben von
Wilson, Colston & Comp.,
Banquiers,
Nr. 134, West-Baltimorestr.
(Febr.1,13.) Alleinige Agenten in Baltimore.

Alexander Brown & Söhne,
einstweilen über der
"National Mechanics' Bank."
Wechsel
auf Großbrittanien und Irland.
Kaufmännische und Reise-Creditbriefe
ausgefertigt, in irgend einem Theile der Welt zu benutzen.
Telegraphische Geld-Uebertragungen von und nach London und Liverpool.
Vorschüsse werden auf Baumwolle und andere Produkte gemacht. (Jan.20,12Mte)

Creditbriefe und Wechsel
auf Paris, London, Amsterdam und Hauptplätze Deutschland's beständig zu haben bei
Gebrüdern Böninger
Nr. 29, Süd-Charlesstraße
(1-) eine Treppe hoch.

Wechsel,
Packete, Passage-Scheine u. s. w.
Ich bitte alle Aufgaben allwöchentlich bis Donnerstag Mittag zu machen, um ungesäumte Besorgung auf jeden Samstags-Dampfer nach Europa bewerkstelligen zu können. F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.

Geldsendungen!
Geldsendungen werden zu dem niedrigsten Course für Preußische Thaler, Rhein. Gulden, Franken rc. nach irgend einem Theile Europa's besorgt. Die Liste der Häuser, mit welchen wir Verbindungen unterhalten, ist in unserer Office aufgehängt.
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und P.-O.-Avenue.



Seim & Emory,
Nr. 112, West-Lombardstr., Baltimore,
lenken achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Bauleute, Schreiner und Anderer auf ihr Lager von
französischem und amerik. Fensterglas
(im Laden und unterwegs) für Privathäuser, Läden, Fronten rc. Ebenso
Crystall-Platten,
emaillirte, farbige und bunte Scheiben,
Farbe, Oel, Glaser-Diamanten rc.
Weinflaschen, Korbflaschen u. s. w. (April16 13.)

Geschmackvolle Drahtarbeiten und Draht-Zäune.
Dufur & Comp.,
Nr. 36, Nord-Howard-Straße,
verfertigt Draht-Zäune für Begräbnißplätze, Balkons u. s. w., Siebe, Heerdgitter, Käfige, Feuerschirme, gewebten Draht u. s. w.; ferner eiserne Bettstellen, Settees, Stühle u. s. w. Es wird Deutsch gesprochen. (Dez.19,12Mte.)

James Bates,
Patent-Inhaber der unübertroffenen
Lagerhaus-Hebe- und Aufzugs-Maschine,
patentirt am 18. April 1871.
Fabrik dieser nützlichen und Arbeit ersparenden Maschine bei
James Bates,
(Sept.8,12Mte) Ecke der Pratt- u. Presidentstr.

York-Road-
Pferde-Bahn.
Sommer-Arrangement,
Montag, den 21. April 1873.
Zwischen Baltimore und Towsontown.
Abgang von Baltimore nach Towsontown und der ganzen York-Road ein halb nach jeder Stunde von 7 Uhr 30 Min. Morgens bis 8 Uhr 30 Min. und um 10 und 11 Uhr Abends.
Zurückkehrend
verlassen die Waggons Towsontown ständlich von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Von Baltimore nach Govanstown um 7 und 8 Uhr Morgens und ständlich von 2 bis 7 Uhr Abends.
Von Govanstown für Baltimore um 8 und 9 Uhr Morgens und ständlich von 3 bis 8 Uhr Abends.
(Juni2,12Mte.)

Billards, Bagatelles, Tivoli's und Jenny Lind-Tische,
Tuch, Bälle, Billard-Queues, Banden und alle zum Billard nöthigen Artikel unter leichten Bedingungen bei J. G. Taylor & Comp.,
(Dez31,12Mte) Nr. 240, West-Prattstraße.

Für deutsches Geld,
Gold, Silber und Papier
bezahlt den höchsten Preis:
F. Raine,
Ecke der Baltimorestr. und Post-Office Avenue

Deutsche und andere Waaren.

Wein-Essig! Wein-Essig!

Ein vollständiges Lager dieses weltberühmten Essig stets an Hand zu annehmbarem Preise
April15-) Bollmann & Carl.

Unverfälschter Essig
zum Einmachen zu 40 Cents pro Gallone, sowie reine Gewürze und rohen Ingwer zum Einmachen bei Louis H. Reitz & Bruder,
(84-) Ecke der Hanover- und Camdenstraße.

Eine Sendung
Berliner Getraide-Kümmel
eben erhalten. A. Martini,
(91-) Gough- und Dallasstr.

A. Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford-Spritzenhaus").
Das größte, schönste und auf das Sorgfältigste assortirte
Grocerie- und deutsche Waaren-Lager
in Baltimore.
Die deutschen Hausfrauen und das deutsche Publikum überhaupt sind freundlichst eingeladen, den Laden zu besuchen, um sich selbst von der Güte und Billigkeit der Waaren zu überzeugen; — seine großen Einkäufe und der schnelle Umsatz der Waaren haben es ermöglicht, billigere und bessere Artikel zu liefern, wie irgend ein Geschäft es bis jetzt in Baltimore ermöglicht hat.
Wagen stehen stets bereit, um die gekauften Waaren nach allen Theilen der Stadt schnell u. pünktlich zu befördern.
Wiederverkäufer
werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei mir vorzusprechen, um sich von der Güte und Billigkeit der Waaren selbst zu überzeugen. (Nov.7-)

Kartoffeln.
Vorzügliche frühzeitige Rose-Kartoffeln, bei'm Buschel oder Karren-Ladung zum Verkaufe bei
L. W. Wells & Comp.,
(Okt1,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Zwiebeln.
Ausgewählte rothe und gelbe Zwiebeln, billig zu haben bei L. W. Wells & Comp.,
(Okt1,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Cider.
75 Fässer New-Yorker Cider, rein und süß, zu verkaufen in passenden Partie'n bei
L. W. Wells & Comp.,
(Okt1,6Mte) Nr. 142, West-Prattstr.

Anzukommendes Salz.
9000 Säcke „G. A."-Salz und
3000 Säcke „Evans" und „Deakins" feines Salz, per Briggs „Aliko" u. „Fylla" von Liverpool, welche jetzt löschen und zum Verkaufe in passenden Quantitäten bei J. Ths. Davis & Comp.
(Dez.9-) Nr. 43, Southstraße

Hopfen und Malz.
Gersten- und Roggen-Malz.
Wir haben stets einen Vorrath von dem besten canadischen Gersten-Malz für Brauer, sowie Roggen-Malz für Destillateure an Hand, und da wir unser Malzhaus vergrößert haben, sind wir jetzt im Stande, alle Aufträge schnell auszuführen.
Boyd & Ricketts,
Nr. 14, Süd-Gaystraße.
Malzhaus am Fuße der Eutawstr. (Nov.28,13,tuw)

Butter und Käse
zum Verkaufe
zu den niedrigsten Marktpreisen
Kennard & Oudesluys,
Nr. 83, Exchange-Place.
(Mai8,12Mte)

Butter und Käse,
täglich ankommend und zum Verkaufe zu den billigsten Marktpreisen.
Wir offeriren auch zu Fabrikspreisen, als Engros-Agenten der Fabrikanten,
T. Kingsford & Sohn's Oswego-Stärke;
Proctor & Gamble's Oleine-Seife und Adamantine-Kerzen;
Emil Mathieu & Sohn's gereinigten Essig;
Stickney & Poor's Prämium-Senf;
Raphey's bestes Schmalz in 3-, 5-, 10- und 25-pfündigen Blechbüchsen.
D. B. Buzby & Comp.,
Nr. 6, Exchange-Place.

J. Parkhurst, jun., & Comp.,
Commissionäre im Allgemeinen
und Händler in Sperm-, Patent-, Elephanten-, Wallfisch-, Schmalz-, Talg-, Fisch-, Neufundländer Stockfisch-, Straits-, Bank-, Neatsfoot-, Signal-, Cylinder-, Spindel-, Maschinen-, West-Virginia Lubricating-, Mineral-, Solar-Sperm- (hält von 200 bis 300 Grad Feuerhitze aus), Paraffine-, Kerosine- und Kohlen-Oel. — Patent-Wachs-, Sperm-, Paraffine-, Imperial- und Adamantine-Lichter, sowie auch Wagenschmiere von vorzüglicher Qualität auf Lager und zum Verkaufe zu den niedrigsten Markt-Preisen in Nr. 78, Southstraße. (Aug8,12Mte)

Korn-Mehl!
Klee-Heu in Ballen, ausgesucht,
Prima Timothy-Heu in Ballen,
Korn, Hafer, Klee rc.,
Middlings,
Mehl! Mehl! Mehl!
Ausgesuchte Brände von
Superfine-, Extra- und Familienmehl,
Roggenmehl für Pumpernickel rc.
Zu haben für die billigsten Preise und kostenfrei abgeliefert bei M. J. & W. A. Brown,
West-Pratt-, Ecke der Concordstraße,
(Dez.2-) nahe der Werfte

Reservoir-, Familien- u. Extra Mehl.
Ich mache jetzt obige vorzügliche Sorten Mehl, welche ich Händlern zu annehmbaren Bedingungen ablasse. Ferner: Hockley- und Exchange-Extra, Exchange- und St. Dennis-Super-Mehl.
T. W. Levering & McAtee,
Nr. 38 und 53, Commercestraße,
(Sept.16,13,j.aT) Baltimore.

Schwere Middlings,
leichte Middlings,
Brown Stuff, Hafer u. s. w.
zu den niedrigsten Baar-Preisen; ein liberaler Abzug wird Händlern gegeben.
M. J. & W. A. Brown,
Nr. 11, West-Prattstraße,
(84-) Ecke der Concordstr., nahe der Brücke.

Büreau der „Patapsco-Chemikalien-Fabrik."
Gebr. Symington & Comp.,
Nr. 44, Southstraße.
Fabrikanten
von
Vitriol-Oel
und anderen Säuren und Chemikalien.
(April25,13)

Musikalische Instrumente.

KNABE
Flügel, tafelförmige und aufrechte Pianos.
Die besten, welche jetzt gemacht werden.
Jedes Instrument wird auf 5 Jahre garantirt.
Gebrauchte Pianos zu allen Preisen.
Orgeln, das größte und beste Assortiment in der Stadt.
Alleinige Staats-Agenten
für
Smith's amerikanische Orgeln,
E. P. Needham & Sohn's silbertönigen Orgeln, sowie von anderen berühmten Fabrikanten.
W. Knabe & Comp.,
Nr. 350, West-Baltimore-Straße,
und
Nr. 112, Fifth-Avenue, New-York.
(März30-)

Otto Sutro,
Musikalien-Händler
und
Agent für die berühmten
Chickering-Pianos
und
George Woods & Comp.'s
Parlor-Orgeln,
Nr. 189, West-Baltimorestr.
(Jan.13-)

Eine vorzügliche Auswahl
neuer und gebrauchter Pianos und Parlor-Orgeln eigener Fabrikates und auf Jahre garantirt bei
W. Heinekamp,
(Dez.12,13) Nr. 551, West-Baltimorestr.

Marc A. Blumenberg's
berühmtes
Pianoforte-Waaren-Lager,
Nr. 158, West-Fayettestraße,
eine Thüre oberhalb Eutawstraße (174-)

Schiffs-Anzeigen.

Nach Boston über Norfolk
werden an den folgenden Tagen befördert:
Dampfer „Blackstone," Capitän Geo. Hallett, am Montag, 22. Dezember, 3 Uhr Nachmittags.
Passagepreis nach Boston mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.50.
Hin- und Her-Reise $20.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten
Boston-Werfte,
(168-) am Fuße des langen Docks.

Nach Providence, R.-J.
über Norfolk
wird befördert:
Dampfer „Kennedy," Capt. H. W. Foster am Mittwoch, 24. Dez., Mittags 12 Uhr.
Passagepreis nach Providence mit Einschluß der Beköstigung und Schlafzimmer $12.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
A. L. Huggins, Agenten
Boston Werfte,
(73-) am Fuße des langen Docks.

Wilmington, N.-C.
Halbwöchentliche Linie.
Frachtgüter täglich angenommen am Hughes' Quai, Ecke der Light- und Leestraße.
Die „Baltimore-Southern Dampf-Transportations-Comp." besteht aus den Dampfschiffen
„Raleig," Capt. John S. Oliver;
„D. J. Foley," Capt. David J. Price;
„Rebecka Clyde" Capt. D. C. Childs;
„Lucille," Capt. John S. Bennett.
Das Dampfschiff „D. J. Foley" nimmt jetzt Fracht ein und wird Samstag, den 20. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, abgehen.
Die Dampfschiffe verlassen jeden Hafen zwei Mal wöchentlich und verbinden sich in Wilmington mit der „Wilmington-Columbia-Augusta'er," der „Wilmington-Weldoner," der „Wilmington-Charlotte-Rutherforder Eisenbahn" und deren Anschlußlinien; auch mit den drei Dampfer-Linien nach Fayetteville.
Durchgehende Frachtbriefe werden nach allen Punkten in Nord- und Süd-Carolina, Georgia und Alabama ausgestellt.
Frachtgüter werden täglich angenommen und Frachtraten so billig, als bei irgend einer andern Linie garantirt. Versicherungen werden zu ¼ Proz. effektuirt.
Wegen Frachtraten, Classifikationen u. anderer Auskunft wende man sich an
A. D. Cozaux, Agenten, Wilmington, N.-C.;
Andrews & Comp., General-Agenten,
(Okt.5-) Nr. 73, Smith's Werfte.

Nach Savannah, Geo.,
alle fünf Tage.
„Baltimore-Savannah-Dampfschiffs-Gesellschaft,"
bestehend aus den Dampfschiffen erster Classe:
„Saragossa," Capt. T. A. Hooper;
„America," Capt. G. W. Billups!
Der Dampfer „Saragossa" nimmt jetzt seine Fracht an Flanigan's Werfte entgegen und geht am Samstag, den 20. Dezember, Nachm. 4 Uhr.
Durchfahrts-Frachtscheine werden nach Augusta, Macon, Columbus, Eufaula, Montgomery, Griffin und allen Punkten der „Macon-Westlichen Bahn" und nach allen Orten in Georgia, Alabama und Florida über die „Georgia-Central-" und „Atlantic-Golf-Eisenbahn" zu ebenso niedrigen Raten, als zu irgend einer andern Route gegeben.
Wegen Fracht oder Passage wende man sich an
James B. Andrews, Agent,
Nr. 73, Smith's Werfte, am Fuße des Union-Docks.
(Okt.5,13.)

Nach Charleston
jeden fünften Tag.
„Baltimore-Charleston-Eisenbahn- u. Dampfschiffahrts-Gesellschaft,"
bestehend in den vorzüglichen Dampfschiffen:
„Falcon," Capt. J. F. Haney;
„Seagull," Capt. N. P. Dutton;
„Virginia," Capt. W. W. Ingraham.
Der Dampfer „Seagull" ladet jetzt an Boyle's Werfte und geht Samstag, den 20. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, ab.
Wegen Fracht u. Passage (mit vorzüglicher Accommodation) wende man sich an
Mordecai & Comp.,
Nr. 45, Süd-Gaystraße.
Durchgehende Ladungsscheine werden für Columbia, Augusta, Milledgeville, Atlanta, West-Point, Marietta, Chattanooga, Rome, Selma, Vicksburg, Montgomery, Mobile, Chester, Charlotte, N.-C., Asheville, N.-C., Florence, Darlington, Society Hill, Cheraw und allen Stationen an den folgenden Eisenbahnen ausgegeben: "South Carolina," „Georgia," „North Eastern," „Wilmington & Manchester," „Cheraw & Darlington" und „Greenville & Columbia." Auch verbinden sie sich genau mit den Dampfschiff-Linien nach allen Punkten in Florida und geben durchgehende Ladungsscheine nach Fernandina, Jacksonville, Palatka, Enterprise u. s. w. aus.
Wir geben Vorschüsse auf Sendungen an unsere Freunde in Charleston.
Agenten in Charleston: Mordecai & Comp. und Paul C. Trenholm. (Juli20,12Mte.)

Powhatan-
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Fracht-Linie nach Petersburg und Richmond
via Jamesfluß, welche sich in Petersburg mit der „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" und in Richmond mit der „Richmond-Danville-Eisenbahn," der „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" verbindet.
Die Dampfschiffe dieser Linie verlassen den Pier Nr. 2, Lightstraßen-Werfte, Dienstags, Donnerstags und Samstags Nachmittags 4 Uhr direkt für Richmond, ohne Umladung oder Transferirung der Fracht, und halten in City-Point für Petersburg und die „Petersburg-Weldon-Eisenbahn" an.
Raten werden nach Richmond und Petersburg und nach Punkten im Süden, auch die Stationen an und über der „Richmond-Danville-" u. „Chesapeake-Ohio-Eisenbahn" und dem „Jamesfluß- und Kanawha-Canal" zu den niedrigsten Ansätzen quotirt. Frachtgüter täglich angenommen.
W. A. Selden, Agent,
(Okt14.13) Nr. 90, Lightstraßen-Werfte.

Baltimore-Philadelphia'er Dampfboot-Compagnie.
Ericson'sche Linie nach Philadelphia.
Die Dampfer dieser Compagnie gehen täglich (Sonntags ausgenommen) von der Werfte auf der Ecke der Light- und Prattstr. Nachmittags 3 Uhr ab.
Fahrt in der Cajüte ... $2.00.
„ auf dem Deck ... 1.50.
Alle Sorten Fracht werden zu den billigsten Raten befördert. J. Alexander Shriver, Agent,
(Okt.4.13) Nr. 3, Lightstr.-Werfte Baltimore.

Nach dem Süden!
Baltimore, Portsmouth und Weldon Baillinie und „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn."
Die eleganten Dampfer „Louisiana" und „Geo. Leary" fahren mit Ausnahme des Sonntags täglich Nachmittags 4 Uhr von hier nach der Festung Monroe ab und schießen sich in Portsmouth, Va., an die „Seeküste-Roanoke-Eisenbahn" nach Weldon, Raleigh, Charlotte, Wilmington, Charleston, Augusta, Atlanta und allen Plätzen des Südens an. Nach Edenton und Plymouth — Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Nach Cherrystone — Dienstags Donnerstags und Sonnabends.
Nach Matthews, — Montags, Mittwochs und Freitags.
Wm. C. Smith, Superintendent
Nov.2-- der Baillinie.

LOWER POTOMAC LINE
nach
Washington, Alexandria, Georgetown und den
Potomacfluß-Landungen,
sich in
Alexandria mit der „Orange-Alexandria-Manassas-" und der „Washington-Ohio-Bahn" verbindend,
sowie auch mit der
"Fredericksburg and Chesapeake& Ohio Railroad."
An und nach dem 12. Juni 1873 während den Sommer-Monate wird das Dampfschiff „Georgeanna" Baltimore jeden Donnerstag Nachmittag 5 Uhr und Washington jeden Montag Nachm. 4 Uhr verlassen.
Frachtgüter werden Mittwochs und Donnerstags angenommen. J. C. Hill, Agent,
(März6,12Mte) Nr. 138, Lightstr.-Werfte.

Nach New-York direkt.
New-York-Baltimorer Transportlinie.
Binnenland-Route durch Canäle.
Von Freitag, den 10. März, an gehen die Dampfer dieser Linie von der Compagnie-Werfte (der früheren Corner'schen) am Fuße des Frederickstraßen-Dock täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags 4 Uhr ab und liefern die Fracht am zweiten Morgen darauf in New-York ab. Von New-York fahren die Dampfer täglich (Sonntags ausgenommen) vom Pier Nr. 7, North-River, Nachmittags 5 Uhr ab. Frachtgüter aller Art werden zu den niedrigsten Raten befördert. Nähere Auskunft wegen der Frachtsätze u. s. w. ertheilt
J. Alexander Shriver, Agent.
(Okt4.13) Nr. 3. Lightstraßen-Werfte.

Baltimore-Susquehanna Dampfer-Gesellschaft.
Reguläre tägliche Linie (Sonntags ausgenommen) nach Port Deposit, Havre de Grace und Tide-Water-Canal.
Dampfschiff „Lancaster" ... Capt. Joh. Thomas.
Dampfschiff „Juniata" ... Capt N. J. Richardson.
Am und nach dem 1. Dezember wird der Dampfer „Lancaster" seine Fahrten einstellen. Der Dampfer „Juniata" wird vom Fuße der West-Falls-Avenue jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittag um 3 Uhr abfahren. Auf der Rückfahrt wird er Port Deposit Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag um 3 Uhr und Havre de Grace um 5 Uhr Nachmittags verlassen.
Der Agent der Gesellschaft in Havre de Grace wird die Umladung der Fracht für die Tide Water- oder Pennsylvania-Canäle, sowie auch der durch diese Canäle herunterwärts kommenden und nach Baltimore oder anderen Plätzen bestimmten Fracht unentgeltlich besorgen.
Frachtgüter werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags in Empfang genommen und zu billigen Raten und sorgfältig verschifft.
Duplikat-Connoissements sind erforderlich.
Jos. James Taylor, Agent,
(Sept.29-) Nr. 212, West-Falls-Avenue.

Nach Rotterdam!
Das schöne schnellsegelnde deutsche Schiff „Duisburg," Capitän C. Jeltes wird prompt nach obigem Hafen expedirt. Wegen Fracht oder Passage wende man sich an den Capitän am Bord, Corner-Werfte, Fell's-Point, oder an
Gebrüder Böninger,
(196-) Nr. 29, Süd-Charlesstraße.

Deutsches Holz- und Kohlen-Geschäft.
LEWIS E. BARDROFF.
COAL and WOOD
BOSTON ST. OPPOSITE ALICE ANNA ST.
FELL'S POINT.
Aechte Lyken's Valley, Sunbury, Baltimore Comp., Black Diamond, Shamokin- und Cumberland-Kohlen werden frei von Schiefer und Schmutz geliefert und volles Gewicht garantirt.
Frisch gefälltes Eichen- und Fichtenholz zu den niedrigsten Marktpreisen. (Sept.4,12Mte)

An das Publikum!
An Bauleute und Andere.
Kalk! Haar! Calcinirter Gyps
und
Hydraulischer Cement.
Der Unterzeichnete hat stets obige Artikel vorräthig und alle an seinem alten wohlbekannten Platze.
Ecke von Albemarle- und Fawnstr.,
abgegebenen Bestellungen werden pünktlich und zu den niedrigsten Preisen besorgt.
James McAllister,
(Febr.17) Nachfolger von C. Stansbury.

1873.
Hamburg-Amerikanische Packet-Aktien-Gesellschaft.
Post-Dampfschiff-Fahrt.
zwischen
Hamburg und New-York
via Southampton,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantest eingerichteten großen eisernen
Post-Dampfschiffe:
von 3000 Tonnen und 750 Pferdekraft:
„Allemania," Capt. M. Kühlewein;
„Bavaria," „ F. Keyn;
„Borussia," „ Schmidt;
„Cimbria," „ W. Stahl;
„Frisia," „ C. Meier;
„Germania," „ J. Winzen;
„Hammonia," „ Boß;
„Holsatia," „ A. Barends;
„Saxonia," „ C. L. Brandt;
„Silesia," „ C. Hebich;
„Teutonia," „ H. Milo;
„Thuringia," „ J. Meyer;
„Vandalia," „ R. C. Franzen;
„Westphalia," „ H. F. Schwensen;
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres vom 1. Juni ab regelmäßig jeden Donnerstag von New-York nach Hamburg abfahren und Passagiere von New-York nach
Hamburg, London, Havre und Southampton
zu folgenden Preisen nehmen:
Von New-York nach Hamburg, London, Havre und Southampton:

1. Cajüte: Ober-Salon	$120.00
2. „ Unter-Salon	72.00
Zwischendeck	30.00

Von Hamburg und Havre nach New-York

1. Cajüte: Ober-Salon	$120.00
2. „ Unter-Salon!	72.00
Zwischendeck	40.00

Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte, Kinder unter einem Jahre frei.
(Alle incl. Beköstigung.)
Passagescheine können von jetzt ab auch von Southampton nach New-York, und zwar zu demselben Preise, wie von Hamburg, ausgestellt werden.
Von Hamburg nach New-Orleans finden zwei Expeditionen statt: am 1. Oktober und 1. November.
Packete nach Europa nehmen wir bis 9 Uhr Morgens am Abgangstage eines jeden Dampfschiffes an.
Wegen Passage wende man sich in New-York ausschließlich an die General-Passage-Agenten der Linie, C. B. Richard & Boas, Nr. 61, Broadway; in Baltimore an F. Raine,
(1-) Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Dampfschiffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore,
via Southampton,
durch die eigens für diesen Dienst an der Clyde erbauten neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 Tonnen:
„Baltimore," Capt. Lilienhain,
„Berlin," „ Putscher,
„Ohio," „ van Emster,
„Leipzig," „ Hoffmann,
„Braunschweig" „ Undütsch,
„Nürnberg" (in Bau) „ Jäger,
Die Expeditionstage finden statt, wie folgt:

	Von Bremen:	Von Baltimore:
„Leipzig"	7. Okt.	1. Novbr.
„Ohio"	21. Okt.	15. Novbr.
„Braunschweig"	28. Okt.	22. Novbr.
„Baltimore"	11. Novbr.	6. Dezbr.
„Berlin"	25. Novbr.	20. Dezbr.
„Leipzig"	9. Dezbr.	3. Jan. '74
„Nürnberg"	23. Dezbr.	17. „

Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen zurückbefördert.
Passage-Preise in Gold:
Von Bremen nach Baltimore:
Cajüte $100;
Zwischendeck $40.
Von Baltimore nach Bremen:
Cajüte $100;
Zwischendeck $30.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte; Säuglinge $2.
Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten der neuen Linie
A. Schumacher & Comp.,
Okt20,13) Nr. 9, S.-Charlesstr., Baltimore, Md.

Baltischer Lloyd.
Stettin-Amerikanische Post-Dampfschiffahrt-Aktien-Gesellschaft.
Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen New-York und Stettin.
Die folgenden starkgebauten und elegant eingerichteten Dampfer
„Humboldt," „Franklin,"
„Ernst Moritz Arndt" und „Washington"
werden über Havre und Copenhagen
um 2 Uhr Nachmittags vom Pier 13, New-York
abfahren:
„Humboldt", 4. Oktober, „Franklin," 11. Okt.
„Washington," 30. Okt. „E. M. Arndt," 15. Nov.
Passage-Preise:

Von Stettin, 1. Cajüte	Gold	$90.00
„ 2. Cajüte	„	60.00
„ 1. Zwischendeck	„	50.00
„ 2. Zwischendeck	„	40.00
Von New-York, 1. Cajüte	„	100.00
„ 2. Cajüte	„	72.00
„ 1. Zwischendeck	„	40.00
„ 2. Zwischendeck	„	30.00

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage nach den Ostseehäfen wende man sich an
Chas. Kammelsberg & Co., General-Agenten,
Office: Nr. 40, Broadway, New-York.
In Baltimore: F. Raine, Expedition des „Deutschen Correspondenten." (April13,13)

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige direkte Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Bremen und New-York.
via Southampton,
durch die beliebten, elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft
„Amerika," „Weser,"
„Bremen," „Rhein,"
„Deutschland," „Mosel,"
„Donau," „Neckar,"
„Hannover," „Straßburg,"
„Hansa," „Oder,"
„Hermann," „Hohenzollern,"
„Main," „Hohenstaufen,"
„New-York,"
Die Expeditionstage sind, wie folgt:
Von Bremen
jeden Mittwoch und Sonnabend
von Southampton
jeden Dienstag und Freitag;
von New-York
jeden Mittwoch und Sonnabend,
an welchen Tagen die Dampfer
bis Vereinigte Staaten-Post
nehmen.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England u. Frankreich in Southampton an.
Passage-Preise
von Bremen nach New-York:
1. Cajüte: Ober-Salon $120 Gold
Unter-Salon 72 „
Zwischendeck 40 „
Kinder zwischen 1—10 Jahren die Hälfte; unter 1 Jahr $2 Gold.
Von New-York nach Bremen, London, Havre und Southampton:

		Gold
1. Cajüte:—Samstags-Dpfr.—Ober-Salon		$120.00
„	Unter-Salon	72.00
Zwischendeck		30.00
1. Cajüte—Mittwochs-Dpfr.—Ober-Salon		$100.00
„	Unter-Salon	60.00
Zwischendeck		30.00

Passage von und nach Bremen:

1. Cajüte—Samstags-Dpfr.—Ober-Salon		$225.00
„	Unter-Salon	135.00
Zwischendeck		66.00
1. Cajüte—Mittwochs-Dpfr.—Ober-Salon		205.00
„	Unter-Salon	123.00
Zwischendeck		66.00

Contanten nach Havre, London, Southampton und Bremen zu den niedrigsten Preisen.
Mit diesen Schiffen werden Briefe nach allen Theilen Deutschland's befördert und unter der Aufschrift: „per Bremer Steamer" in allen Post-Büreaus der Vereinigten Staaten angenommen.
Wegen Fracht nach Bremen, Hamburg, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam Southampton, Hull und London, und Passage wende man sich an
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling Green, New-York.
In Baltimore an F. Raine,
Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Büreau der Pioneer-Transportations-Co.,
Norfolk, Va.
Die große Inland-Wasser-Route nach
Newbern, N.-C.,
welche Hatteras und alle anderen See-Gefahren vermeidet, sowie auch nach Punkten am Roanoke-Flusse, soweit als Hill's Ferry, und nach Hertford, Edenton und Plymouth, N.-C., geht.
Durchgangs-Connossements und Raten kann man in dem Büreau der „Baltimore Dampf-Packet-Gesellschaft" erhalten.
Man markire und verschiffe Waaren: "Via Old Bay Line," B. L., und "Pioneer Transportation Comp.," P. T. Co.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
E. E. Beatman,
General-Agent der „P.-T.-Comp.," Norfolk, Va.;
R. L. Poor,
General-Fracht-Agent der „Baltimorer Dampfschiff-Comp.," am Fuße des Union-Dock,
(Okt1,13) Baltimore.

Baltimore-Washington-Richmond!
Die „Richmond-Fredericksburg-Potomac-Eisenbahn-Route,"
die kürzeste südliche Linie.
Die Tages-Expreß, per Dampfschiff von Washington nach Quantico, verläßt Baltimore von Camden-Station um 4.20, 5.15 Morgens; Washington täglich um 7 Uhr Morgens vom Fuße der 7. Straße. Die Nacht-Expreß, via „Alexandria- und Fredericksburg-Eisenbahn," verläßt Baltimore (Sonntags ausgenommen) von der „Baltimore-Potomac-Eisenbahn"-Station um 9.15 Abends und die Camden-Station („Baltimore-Ohio-Bahn") um 8.45 Abends; verläßt Washington an der 6. Straßen-Station (Sonntags ausgenommen) um 11.40 Uhr Nachts und geht direkt nach Richmond, ohne Wechsel der Waggons. Schlaf-Waggons gehen direkt von Baltimore bis Weldon. Beide, sowohl die Tages-, als die Nacht-Expreß, verbinden sich genau in Richmond mit den Zügen der „Richmond-Petersburg-" und „Richmond-Danville-Eisenbahnen" für alle Punkte südlich.
Zur Nachricht!
Passagiere von oder nach Baltimore haben die Wahl zwischen der „Baltimore-Ohio-" und der „Baltimore-Potomac-Bahn," und wenn sie ihre Billete lösen sollten sie ihre Wahl angeben. Die Uebertragung in Washington ist kostenfrei.
J. B. Gentry, General-Billet-Agent;
E. T. D. Myers, Gen.-Superintendent,
(296-) Richmond. Va

Nördliche Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn.
Emigranten-Linie
nach Cincinnati, Louisville, Chicago, St. Louis, Indianapolis und allen Punkten
westlich, nordwestlich und südwestlich.
Daß ist die kürzeste Linie nach dem Nordwesten und ist der Fahrpreis so niedrig, als bei irgend einer anderen Bahn.
Wegen Fahrbillete und näherer Auskunft gehe man in das Büreau von
Lorenz Rauch,
General-Emigranten-Agenten der „Nördl. Central- und Pennsylvania-Central-Eisenbahn,"
(Okt1,13) Nr. 97, Thamesstr., Balto., Md.

...timore- und Calvertstr.
A. J. Cassatt, Gen.-Super.;
(262-) E. S. Young, Gen.-Passage-Agenten

Philadelphia-Wilmington-Baltimorer Eisenbahn.
Stunden-Wechsel.
An und nach Dienstag, den 11. Novbr., 1873, gehen die Passagierzüge täglich (Sonntags ausgenommen), wie folgt:
Weg-Postzug nach Philadelphia und Zwischen-Stationen um 7.25 Morgens. Dieser Zug verbindet sich an der New-Castle-Junction mit dem Train aller Stationen der Delaware-Eisenbahn und in Perryville mit allen Stationen der Philadelphia-Baltimore-Central-Eisenbahn.
Expreßzug nach Philadelphia und New-York um 9.25 Morgens, sich in Perryville mit dem Zuge nach Port Deposit verbindend.
Accommodations-Zug zwischen Baltimore und Perryville 2 Uhr Nachmittags mit Stages für Delair und andere Punkte.
Philadelphia-New-Yorker Expreßzug Nachm. 2 Uhr 40 Minuten; verbindet sich in Perryville mit allen Stationen an der Philadelphia-Baltimore-Central-Eisenbahn und in Wilmington mit den Zügen für Stationen an der Delaware-Eisenbahn zwischen Wilmington und Harrington.
Accommodations-Zug nach Port Deposit und den dazwischen gelegenen Stationen 5 Uhr Nachmittags.
Expreßzug nach Philadelphia um 7.25 Abends.
Expreßzug nach New-York um 10.55 Abends.
Am Sonntage:
Nach Philadelphia 7 Uhr 25 Min. Abends.
Nach New-York um 10.55 Abends.
Durchfahrts-Billete sind entweder im Presidentstr.-Depot, oder Nr. 143, Baltimorestr., zu haben. Ebenso kann man dort im Voraus Sitze im hinteren Rückfly- und Schlafwagen sichern.
Personen, welche Billete in der Office in Baltimorestr. nehmen, haben den Vortheil, daß ihre Bagage aus der Wohnung abgeholt und von der „Union-Transport-Co." markirt wird
(100-) Wm. Crawford, Agent.

Westliche Maryländer Eisenbahn.
An und nach Donnerstag, den 18. Dez. 1873, gehen die Passagier-Züge dieser Bahn ab u. kommen an im Fulton-Depot, Ecke der Fulton- und Patterson-Avenue.
Spezial-Stadtbahn-Waggons erwarten die Passagiere bei dem Büreau der Gesellschaft, Ecke der Eutaw- und Fayettestraße, und fahren 30 Minuten vor Abgang der Züge vom Fulton-Depot ab, sodaß mit allen abfahrenden Zügen eine Verbindung besteht; ferner wird bei der Ankunft eines jeden Zuges im Fulton-Depot ein Spezial-Stadtbahn-Waggon die Passagiere erwarten, um dieselben nach den mittleren und östlichen Stadttheilen zu bringen.
Damen-Parlors sind an jedem Abgangspunkte.
Die Züge werden vom Fulton-Depot, wie folgt, abgehen:
Der Postzug täglich (Sonntags ausgenommen) nach Hagerstown und Frederick, an allen Wegstationen anhaltend:
Abgang um 8.45 Vormittags.
Ankunft auf der Rückfahrt um 6.05 Nachm.
Der Expreßzug fährt täglich (Sonntags ausgenommen) um 4.40 Nachm. ab und hält in Pikesville, Owings Mills, Reisterstown-Tank, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Frederick-Junktion, Mechanicstown und allen Stationen westlich bis Williamsport und Frederick an.
Auf der Rückfahrt hält derselbe an allen Stationen an und kommt um 11.10 Vorm. im Fulton-Depot an.
Mechanicstown-Akkomodations-Zug.
Derselbe hält an allen Stationen an und fährt um 4 Uhr Nachm. ab. Zurückkehrend kommt er um 8 Uhr Morgens an.
Billete sind in dem Büreau der Compagnie, Ecke der Eutaw- und Fayettestraße, zu haben.
Bagage. — Auf in dem Büreau der Compagnie, Ecke der Fayette- und Eutawstraße, gemachte Applikation hin wird dieselbe von allen Hotels und Privat-Wohnungen abgeholt und mit Marken versehen.
Kutschen-Verbindung mit dem Postzug in Glen Morris nach Hampstead und Manchester, und mit den Post- und Expreß-Zügen in Mechanicstown nach Emmitsburg. W. H. Jordan,
General-Fracht- und Passagier-Agent;
(299-) John T. Rignen, Gen.-Superintendent.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Am und nach Sonntag, den 7. Dezember 1873, früh gehen Züge von der Calvert-Station ab und kommen dort an, wie folgt:
Abfahrt nach Washington
früh 4.25, 6.25, 7.10 und 8 Uhr 50 Min. Nachmittags 12.30, 3.55, 6.40 und 9 U. 15 M. Der 3.45 und 9.55 Abends-Zug gehen vom Charlesstraßen-Depot ab. Die 6.25, 7.10, 8.50 Morgen-Züge und 12.30, 3.55, 6.40, 9.15 Abendzüge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt von Washington
4.48, 8.03, 8.38, 11.35 Vormittags; 1.13, 3.23, 3.50 6.40, 9.08, 9.40 Nachm.
Ankunft in Baltimore
6.30, 9.33, 10.50 Vorm.; 1.25, 2.46, 4.55, 5.50 8.25, 10.45 und 11.20 Abends. Die um 6.30, 10.50 Morgens und 4.55, 5.50, 8.25, 11.20 Abends ankommenden Züge halten an der Pennsylvania-Avenue.
Abfahrt nach Marlboro'
früh 6.25, 8.50 und Nachmittags 3.55.
Abfahrt von Marlboro'
früh 8.35 und Nachmittags 3.35, 5.45; Abfahrt nach Pope's Creek um 6.25 früh und 3.55 Nachm.
Der Abends um 9 Uhr 15 M. von Baltimore abgehende Zug fährt ohne Wechseln der Waggons bis Weldon, N.-C., durch.
Pullmann'sche Palast-Waggons sind in diesem Zuge von Baltimore bis Weldon.
Sonntags-Züge.
Nach Washington 4.25, 8.50 Morgens u. 6.40 Abds.
Von Washington 8.38 Morgens und 9.08, 9.38 Abends.
Wegen Billete und Auskunft frage man in dem Billet-Büreau im Bahnhofe an der verlängerten Townsendstraße, und in dem großen Billetur an der Nord-Ost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße nach.
Edmund L. Du Barry, Superintendent;
(176-) Edw. S. Young, Gen.-Passage-Agent.

Der größte und best-ausgewählteste Vorrath von
Extension Top-Kutschen, einsitzigen und Federsitz-Bagger-Wagen, Buggies mit oder ohne Dach, Familienwagen, Germantowns, Rockaways, neu und gebraucht, billig gegen Baarzahlung oder annehmbaren Noten im „Central-Kutschen-Repositorium," Nr. 94, West-Fayettestr., Ecke der McClellans Alley. (Aug12,13)